

Tekst 10

Fünf von fünf Sternen – alles nur gefälscht?

- (1) Es klang nach dem idealen Job: 1.800 Euro brutto, Heimarbeit, bei freier Zeiteinteilung. Alles, was man brauchte, war ein Computer und Internetzugang. Die Frau war begeistert und meldete sich umgehend bei der Personalservice-Firma, von der die Anzeige stammte. Der Sitz war in Troisdorf bei Bonn. War – das muss man betonen. Im Juni saß die Firma noch dort, jetzt aber ist sie weder im Internet noch bei der Industrie- und Handelskammer Bonn aufzuspüren. „Sie sollte uns eigentlich bekannt sein, ist sie aber nicht“, sagt ein Sprecher der IHK und fügt hinzu: „Das ist schon sehr 30.“ Wie einiges andere auch an diesem Fall.
- (2) Vor allem die Dienstleistung, die die Firma anbot – und für die sie Mitarbeiter suchte. „Unsere Auftraggeber sind Betreiber kleiner und mittlerer Onlineshops“, heißt es in der Broschüre, die der Dame zusammen mit einem unterschriftsreifen Arbeitsvertrag übersandt wurde. Für diese Auftraggeber solle sie täglich „auf ausgewählten Bewertungs-
15 plattformen“ eine bestimmte Anzahl von Kundenrezensionen abgeben. Und zwar ausschließlich positive. Die Frau stutzte: Sie sollte also dafür bezahlt werden, dass sie 40 Stunden die Woche vor dem Computer sitzt und in neun Portalen, darunter etwa ciao.de oder billiger.de, Onlineshops bewertet, bei denen sie nie etwas gekauft hatte. Kurz gesagt: Sie sollte
20 dreist lügen. Die Frau bekam Gewissensbisse und wandte sich an die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein.
- (3) „Das ist natürlich ein starkes Stück“, sagt Boris Wita, Jurist bei der Verbraucherzentrale in Kiel. „Und mit Sicherheit kein Einzelfall.“ Der Informatiker Bing Liu von der *University of Illinois* in Chicago, der sich
25 intensiv mit Kundenrezensionen im Netz befasst hat, schätzt, dass etwa jede dritte Bewertung gefälscht ist. Auch Wita ist überzeugt, dass viele Kommentare zumindest indirekt von den Unternehmen selbst stammen. „Aber beweisen kann man das kaum. Einen Vertrag, in dem das Vorgehen so detailliert aufgeschrieben wurde, hatte ich bis dahin nicht gesehen.“
- (4) Aus den Unterlagen ging hervor, dass der Frau nach Unterzeichnung des Arbeitsvertrags eine Liste zugesandt worden wäre mit allen Firmen, die sie bewerten sollte. Für jede Bewertung müsse sie eine neue E-Mail-Adresse anlegen, so die Anweisung. Der Wortlaut ihrer Kommentare bleibe ihr überlassen. Sie müssten nur positiv sein. „Bei Gesamteindruck
30 geben Sie 5 von 5 möglichen Sternen an.“ Zudem: „Achten Sie darauf, Ihre Kommentare kurz zu halten (max. 4-5 Zeilen) und schreiben Sie

möglichst umgangssprachlich.“ Beispiel: „Klasse Abwicklung; mein bestellter Artikel wurde wie gewünscht geliefert.“

(5) Eine Sprecherin von billiger.de sagte, man tue alles, um „fingierte
40 Bewertungen“ aufzuspüren. „Aber ganz verhindern können wir sie nicht.“
Wita rät Verbrauchern, „immer skeptisch zu bleiben. Wer wissen will, ob
ein Anbieter oder ein Produkt wirklich gut ist, sollte mehrere Portale
besuchen.“ Am zuverlässigsten seien wohl „die unabhängigen Tests der
Stiftung Warentest“.

naar: Süddeutsche.de, 03.09.2013

Tekst 10 Fünf von fünf Sternen – alles nur gefälscht?

- 1p 30 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 9?
A erfreulich
B praktisch
C unpraktisch
D verdächtig
- „die Dienstleistung“ (regel 10)
- 1p 31 Aan welke eis moest deze “Dienstleistung” per se voldoen?
- „Arbeitsvertrag“ (Zeile 13)
- 1p 32 Welche Bedeutung hat dieser Vertrag für die im Text behandelte Problematik?
Er zeigt,
A dass der Arbeitgeber nicht für die abgegebenen Bewertungen haftet.
B dass die Online-Shops vor rechtlichen Forderungen geschützt werden.
C dass die Rechte des einzelnen Bewerbers garantiert werden.
D dass fingierte Bewertungen tatsächlich in Auftrag gegeben werden.
- „Sie sollte dreist lügen“ (regel 19-20)
Dieser Auftrag wird in der Fortsetzung des Textes konkretisiert.
- 1p 33 In welchem Absatz?
A im 3. Absatz
B im 4. Absatz
C im 5. Absatz
- 1p 34 Heeft de vrouw het werk wel of niet geaccepteerd?
Antwoord met ‘ja’ of ‘nee’ **en citeer** het woord uit de tekst dat de waarschijnlijke reden daarvoor aangeeft.
- „Personalservice-Firma“ (Zeile 4)
- 1p 35 Wie heißt diese Firma?
A Industrie- und Handelskammer Bonn
B ciao.de
C billiger.de
D Verbraucherzentrale Kiel
E Das kann man dem Text nicht entnehmen.